

Neigung gelten mag, mit gutem Gewissen eine Fahrt nach Wien zu Raubzügen bei Antiquaren empfehlen; er würde auf seine Kosten kommen. So sind die heutigen Wiener Antiquariate ein sprechender Beweis dafür, daß das alte Wien nicht nur die Heimat einer hohen Geschmacks- und Lebenskultur, sondern daß es auch, namentlich seitdem unter Josef II. die Schranken mehr und mehr gefallen waren, die es bis dahin vom übrigen Deutschland getrennt hatten, der Sitz eines reichen Geisteslebens war; sie bezeugen ferner, daß Wien auch in früherer Zeit kein geistiges Sonderdasein geführt, sondern alle geistigen Bewegungen draußen lebhaft verfolgt und an ihnen Anteil genommen hat als das unablässige und rührige Glied des deutschen Gesamtvolkes, das es bis zum heutigen Tage geblieben ist. Dr. R. S.

**Geschäftsaufsicht.** — Zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des Buchhändlers Julius Georg Goedeke in Berlin W, Kurfürstenstr. 125, ist die Geschäftsaufsicht angeordnet. Herr Dr. Heumann, Berlin W 15, Ludwigkirchstr. 12—15, ist zur Aufsichtsperson bestellt.

Charlottenburg, den 17. März 1925.

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts, Abt. 40.  
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 67 vom 20. März.)

**Allgemeine Verlagsanstalt München A.-G. in München.** —  
Goldmarkteröffnungsbilanz per 1. Januar 1924.

Aktiva.		A	S
<b>Anlagewerte:</b>			
Maschinen und Werkzeuge . . . . .		4 322	50
Schriften . . . . .		2 362	50
<b>Einrichtung:</b>			
Werkstätten . . . . .		1 800	—
Bureau . . . . .		1 654	—
Vorräte . . . . .		45 175	40
Varbestände: Kasse, Postschek und Sorten . . . . .		1 552	30
Debitoren einschl. Konto Berlin und Leipzig . . . . .		22 533	78
Wechselkonto . . . . .		18 241	42
		97 641	90
<b>Passiva.</b>			
Aktienkapital . . . . .		14 000	—
Umschulung Reserve . . . . .		2 327	43
Kreditoren einschl. Banken und Akzepten . . . . .		36 780	32
Darlehen . . . . .		36 859	50
Rückstell. für Steuern . . . . .		7 674	65
		97 641	90

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 66 vom 19. März 25.)

**Frankfurter Verlags-Anstalt A.-G. in Frankfurt a. M.** — Aktionäre der Gesellschaft werden zur ordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft auf den 6. April 1925, vormittags 9½ Uhr, eingeladen. Sie findet statt im Sitzungssaal des Bankhauses Jacob Wolff & Co., Frankfurt a. M., Paulsplatz 16.

**Tagesordnung:** 1. Abänderung der in der Generalversammlung vom 3. November 1924 gefaßten Beschlüsse, betreffend die Goldmarkumstellung dahin, daß die 10 800 Stammaktien à 5000 M. nicht in 2700 Aktien zu je 100 Goldmark, sondern in 5400 Aktien zu je 50 Reichsmark zusammengelegt und denominiert werden sollen. Entsprechende Abänderung des Beschlusses über die neue Fassung des § 3 Absatz 1 und des § 23 Absatz 1 des Statuts über die Stückelung der Aktien nach erfolgter Umstellung und ferner dahin, daß jede der neuen Stammaktien im Nennbetrag von 20 Reichsmark zwei Stimmen, jede der neuen Stammaktien im Nennbetrag von je 50 Reichsmark fünf Stimmen, jede der 50 Vorzugsaktien im Nennbetrag von je 100 Reichsmark hundert Stimmen hat. — 2. Vorlage des Jahresberichts und der Bilanz nebst der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 1924; Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und die etwaige Gewinnverteilung. — 3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats. — 4. Aufsichtsratswahl. — 5. Ermächtigung des Aufsichtsrats zur Vornahme von Änderungen der Satzung auf Grund der am 3. November 1924 und heute gefaßten Beschlüsse, soweit sie nur die Fassung des Statuts betreffen. Zu Punkt 1 der Tagesordnung findet, insoweit durch Beschlußfassung das bisherige Stimmenverhältnis geändert wird, eine besondere Abstimmung der Stamm- und Vorzugsaktionäre statt. Aktionäre, welche an dieser Generalversammlung teilnehmen wollen, werden ersucht, ihre Aktien bis spätestens 4. April 1925 bei dem Bankhaus Jacob Wolff & Co. zu Frankfurt a. M., Paulsplatz 16, zu hinterlegen oder die erfolgte Hinterlegung bei einem Notar nachzuweisen.

(Deutscher Reichsanzeiger vom 12. März 1925.)

**Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei Aktien-Gesellschaft in Köln.**

— In der Generalversammlung vom 6. Dezember 1924 ist u. a. die Umstellung des Stammaktienkapitals der Gesellschaft von bisher nom. M. 2 400 000 auf Reichsmark 1 200 000, eingeteilt in 2400 Inhaberstammaktien über je R.-M. 500, beschlossen worden. Nachdem die Eintragung des Umstellungsbeschlusses in das Handelsregister erfolgt ist, werden die Aktionäre aufgefordert, die Aktienmängel ohne Gewinnanteilscheinbogen bis zum 15. April 1925 nebst einem der Nummernfolge nach geordneten Verzeichnis zur Abstempelung auf den Reichsmarkennennwert bei einem der nachstehenden Institute einzureichen: A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G., Köln, — Bankhaus J. H. Stein, Köln, — Bankhaus Delbrück, von der Heydt & Co., Köln, — Direction der Disconto-Gesellschaft, Berlin, — Dresdner Bank in Frankfurt a. M. Die Abstempelung der Aktien erfolgt provisionsfrei, wenn sie am Schalter geschieht; falls sie im Wege des Briefwechsels stattfindet, wird die übliche Provision in Anrechnung gebracht. Nach dem 15. April d. J. erfolgt die Abstempelung nur noch bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G., Köln. Vorausichtlich fünf Börsentage vor Ablauf der oben genannten Frist werden die noch nicht abgestempelten Aktien nicht mehr lieferbar sein.

(Deutscher Reichsanzeiger.)

**Muzarion Verlag A.-G. in München, Königinstr. 15.**

— In der ordentlichen Generalversammlung vom 21. November 1924 wurde beschlossen, das Stammaktienkapital der Gesellschaft von 20 400 000 Papiermark auf 163 200 Reichsmark umzustellen, wobei die bisherigen Vorzugsaktien in Stammaktien umzuwandeln und diesen gleichzustellen sind. Durch diese Zusammenlegung werden für je 5000 Papiermark Stamm- oder Vorzugsaktien zwei neue Aktien à 20 Reichsmark ausgegeben.

Nachdem der Beschluß am 17. Dezember 1924 in das Handelsregister eingetragen ist, werden die Aktionäre aufgefordert, ihre Aktien nebst Gewinnanteils- und Erneuerungsscheinen mit doppeltem geordneten Nummernverzeichnis zum Zwecke des Umtausches bis spätestens 1. April 1925 bei der Gesellschaftskasse, Königinstraße 15/0, einzureichen.

Soweit die von den einzelnen Aktionären eingereichten Aktien die zum Ersatz durch neue Aktien erforderliche Zahl nicht erreichen, wird den Aktionären auf Antrag ein Anteilschein über 8 Reichsmark für jede eingereichte Aktie im Nennwert von 1000 Papiermark nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften ausgehändigt. Aktien, die nicht bis zum 1. Juli 1925 zum Zweck des Umtausches eingereicht sind, oder Aktien, die zwar eingereicht sind, aber die zum Ersatz durch neue Aktien erforderliche Zahl nicht erreichen und der Gesellschaft zur Verwertung für Rechnung der Beteiligten nicht zur Verfügung gestellt sind, werden für kraftlos erklärt. An Stelle von je fünf für kraftlos erklärten Stammaktien werden zwei neue über 20 Reichsmark lautende Aktien ausgegeben. Diese neuen Aktien werden für Rechnung der Beteiligten verkauft, der Erlös den Beteiligten zur Verfügung gehalten. Die Aushändigung der neuen Aktien und Anteilscheine folgt nach Fertigstellung gegen Rückgabe der ausgestellten Quittungen.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 54 vom 5. März.)

**Nothgießer & Diesing A.-G., Buchdruckerei und Verlagsanstalt in Berlin.**

Reichsmarkteröffnungsbilanz am 1. Januar 1924.

Vermögen.		R.-M.	S
Kasse-, Postschek- und Bankkonto . . . . .		3 104	45
Kundenkonto . . . . .		20 259	17
Gläubigerkonto . . . . .		608	55
Inventarkonto . . . . .		7 670	—
Maschinenkonto . . . . .		37 750	—
Schriftenkonto . . . . .		8 700	—
Papierkonto . . . . .		9 412	—
Druckereikonto . . . . .		500	—
		88 004	17
Schulden.			
Gläubigerkonto . . . . .		4 157	86
Unkostenkonto . . . . .		541	68
Adressbuchkonto . . . . .		5 270	—
Deduktionkonto . . . . .		3 034	63
Kapitalkonto . . . . .		75 000	—
		88 004	17

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 66 vom 19. März 1925.)

